

Gemeinsame Gebetszeit Dienstag, 9.6.2020

18.15 Uhr



**Ihr seid das Salz der Erde
Ihr seid das Licht der Welt**
(Mt 5,13.14)



Suchen Sie sich einen Ort in der Wohnung, der für Sie gut ist, um zu beten. Vielleicht entzünden Sie eine Kerze. Falls Sie nicht so viel Zeit oder Muße zum Beten haben, um die komplette Gebetszeit mitzubeten, nehmen Sie doch einfach nur die blau markierten Texte. Auch dann sind wir im Gebet verbunden. Auch wenn wir nicht in der Kirche sind, ist Jesus jetzt bei uns da. Überall, wo er bei uns willkommen ist. Gerade jetzt in unserem gemeinsamen Gebet ist er mitten unter uns. Deshalb können wir mit einem Kreuzzeichen beginnen:

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Das Lied „Ihr seid das Salz dieser Erde“ von Clemens Bittlinger kann uns heute in diese Gebetszeit hinein führen. <https://www.youtube.com/watch?v=cn4wYdo3Af0>

Ihr seid das, ihr seid das Salz dieser Erde, ihr seid das, ihr seid das Salz dieser Welt. Wir sind das, wir sind das Salz dieser Erde, wir sind das, wir sind das Salz dieser Welt.

Salz in einer Wunde brennt, tut ganz schön weh, und es dauert Stunden, eh der Schmerz vergeht.

Wunde Punkte heute, hier in unsrer Welt gibt es liebe Leute, mehr als uns gefällt.

Ihr seid das, ...

Menschen ohne Arbeit fühlen sich oft leer. Haben an der Freizeit keine Freude mehr. Wie auf Abstellgleisen lässt man sie allein und lässt sie verwaisen, da muss Salz hinein.

Ihr seid das, ...

Menschen ohne Heimat kennen sich nicht aus, suchen hier bei uns Heimat und auch ein zu Haus. Doch wir lassen keinen mehr zu uns hinein, gleichen harten Steinen, da muss Salz hinein.

Ihr seid das...

Schau wir konsumieren, schmeißen alles weg und wir produzieren Dreck und nochmal Dreck. Schon das Wort Entsorgen spricht uns scheinbar frei, doch wer denkt an Morgen, da muss Salz hinein.

Ihr seid das, ...

Jesus will uns wecken, sitzt uns im Genick, will dass wir anecken und schärft uns den Blick. Steckt in offene Fragen seinen Finger rein, will dass wir es wagen, endlich Salz zu sein.

Ihr seid das, ...

Tagesrückblick: *Blicken Sie zurück auf den vergangenen Tag*

Was war heute schön?

Was ist mir gelungen?

Wo habe ich Sorge und Ängste?

Was ist mir heute vielleicht misslungen?

Gebet: Guter Gott, in dieser Zeit der Verunsicherung, in der die ganze Welt aus den Fugen zu geraten scheint, beten wir hier gemeinsam mit vielen anderen zu dir. Wir bitten dich, schenke uns deine Gegenwart und lass uns in deiner Nähe die Kraft schöpfen, die wir im Moment so nötig brauchen. Amen.

Wenn Sie jetzt das Evangelium lesen, wird Gott Sie ganz persönlich ansprechen und Ihnen für Sie persönlich etwas sagen. Lassen Sie sich doch einmal darauf ein! Die anschließenden Gedanken zum Nachdenken können eine Hilfe sein, aber vielleicht sagt Gott Ihnen gerade etwas völlig anderes, das für Ihre persönliche Situation aktuell viel hilfreicher ist. Trauen Sie sich, dem nachzuspüren!

Evangelium

(Mt 5,13-16)

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:

¹³Ihr seid das Salz der Erde. Wenn das Salz seinen Geschmack verliert, womit kann

man es wieder salzig machen? Es taugt zu nichts mehr; es wird weggeworfen und von den Leuten zertreten. ¹⁴Ihr seid das Licht der Welt. Eine Stadt, die auf einem Berg liegt, kann nicht verborgen bleiben. ¹⁵Man zündet auch nicht ein Licht an und stülpt ein Gefäß darüber, sondern man stellt es auf den Leuchter; dann leuchtet es allen im Haus. ¹⁶So soll euer Licht vor den Menschen leuchten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.

Zum Nachdenken *(heute von Christina Edl)*

Ihr seid das Salz, ihr seid das Licht. Salz und Licht - was bedeutet es für mich als Christ, wenn ich wie Salz und Licht sein soll? Salz ist körnig und würzig. Speisen, die ich mit Salz verfeinere, heben sich ab vom faden Einheitsbrei. Sie stechen hervor, erregen meine Aufmerksamkeit und machen Lust auf mehr. Und dann gibt es ja auch noch das Streusalz für den Winter. Es mindert die Rutschgefahr auf glatten Wegen und gibt uns somit Halt. Auch im Gesundheits- und Wellnessbereich begegnet mir Salz. In einer Salzgrotte werden die Atemwege frei und ich kann wieder tief durchatmen. Oder ein Salzpeeling im Dampfbad, das über meine Haut kratzt und dazu führt, dass sie sich nach dem Abspülen dann wunderbar weich anfühlt. Nicht zu vergessen die desinfizierende Wirkung von Salz. Mein Horror aus Kindertagen, wenn mich Halsschmerzen quälten - Gurgeln mit Salzwasser. Wie schwer war die Überwindung, aber wie groß der Effekt. Heute mache ich es freiwillig, wenn es sein muss.

Und Licht? Mit Licht verbinde ich den Beginn eines Tages, die Jahreszeiten Frühling, Sommer und Herbst, Orientierung in der Dunkelheit oder einen warnenden Hinweis auf eine Gefahr. Also viele positive Sachen. Aber wie etwas durch zu viel Salz versalzen werden kann, kann auch zu viel Licht zu heiß machen oder es können wegen des Lichts Schatten entstehen. Mit beidem muss man verantwortungsvoll umgehen, damit die positiven Seiten wirken können.

Wenn ich als Christ wie Salz sein möchte, will ich körnig sein und Dinge hinterfragen, mich Unbequemem stellen, zulassen, dass es mal kratzt und im Getriebe knirscht. Ich will zu meinem Glauben und meinen Überzeugungen stehen und den Blick immer wieder auf Dinge fokussieren, die sich ändern müssen. Dazu gehört Mut, anzusprechen, was keiner hören will und die Reaktionen darauf auszuhalten. Wenn ich wie Salz sein möchte, ist also die Dosis entscheidend, damit ich anregen und sogar etwas provozieren und fordern kann, aber trotzdem in gesundem Maße, um Eskalationen zu vermeiden.

Wenn ich als Christ wie Licht sein möchte, gebe ich anderen Hoffnung, spende Trost, schenke Wärme und Geborgenheit, gebe Halt und Sorge dafür, dass sich andere wohl fühlen. Auch hier ist die Dosis entscheidend. Zu helles Licht blendet und überhitzt.

Herr, lass uns Licht sein für andere, damit wir als leuchtende Beispiele durchs Leben gehen und unsere Mitmenschen mit der christlichen Botschaft anstecken, sodass sich der Lichtkegel immer weiter ausbreitet.

Herr, lass uns Salz sein für unsere Gesellschaft, damit unserer Handeln die christliche Botschaft schmackhaft macht, wir nicht wegschauen, sondern Salz in die Wunde streuen, wenn es nötig ist, sodass sich Probleme friedlich lösen lassen und wir Menschen die Vielfalt unserer Nationen, Kulturen, Religionen, unserer Pflanzen- und Tierwelt auf den verschiedenen Kontinenten anerkennen, wertschätzen und erhalten.

Salz und Licht - allein für sich betrachtet klein und unscheinbar. Doch eine Prise Salzkörner und viele Funken Licht können ausschlaggebend sein für den spürbaren Unterschied. Salz und Licht zu sein bedeutet für mich als Christ zu einer kräftigen Gewürzmischung zu gehören, die durch ihre Vielfalt unsere Welt möglichst für alle Menschen genießbar macht und durch ihre unterschiedlichen Komponenten zu einem unvergleichlichen Geschmackserlebnis führt. Und es bedeutet Funken zu sprühen, sodass auch bis in die finstersten Ecken unserer Welt ein Lichtstrahl hervordringt, der Angst und Einsamkeit vertreibt und alle Menschen miteinander verbindet.

Fürbitten: *die meisten Bitten und Gebete, die wir hier mit in unser gemeinsames Gebet nehmen, wurden in die „Fürbitt-Bücher“ geschrieben, die in unseren Kirchen ausliegen, oder uns auf andere Weise zugetragen.*

- Herr, hilf dass Menschen mit „brauner“ Gesinnung nicht andere beeindrucken, sondern sie zum Protest für ein gutes Miteinander herausfordern.
- Guter Gott, ich danke für den Regen, den unsere Natur so sehr braucht.
- Lieber Gott beschütze meinen Sohn, dem es im Moment nicht sehr gut geht. Stehe ihm in dieser Zeit zur Seite.
- Alle Heiligen, Gott Vater und Schutzengel behütet meine Kinder, meine Familie, Mutter, Vater und Kinder. Schenke uns Frieden und den Zornigen Einsicht und Frieden.
- Komm Heiliger Geist erleuchte mich, dass ich keine falsche Entscheidung treffe.
- Heiliger Geist, erfülle die Herzen Deiner Gläubigen.

Alle diese Bitten, auch unsere Eigenen und allen Dank können wir nun ins Vater unser münden lassen.

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit. In Ewigkeit. Amen.

Eine kleine Meditation kann am Ende unserer Gebetszeit stehen:

Salz der Erde sein, Salz für die Erde sein.

Dem Leben der Menschen dem Miteinander, dem Suchen und Fragen einen Geschmack geben. Niemand das Leben oder die Suppe versalzen.

Vielmehr Geschmack schenken, Geschmack auf mehr als das, was offensichtlich ist. Geschmack auf die Fülle des Lebens.

Licht der Welt sein. Licht in der Welt sein.

Dem Leben der Menschen in der Dunkelheit des Alltags in der Gewöhnlichkeit des Lebens ein Licht geben.

Kein Scheinwerfer sein der bedrängt und grell strahlt, der alles unwirklich erscheinen lässt.

Salz sein und Licht sein. Den Glauben leben und so allem Leben, Licht in der Dunkelheit, Geschmack dem fahlen Alltag schenken.

(aus einem Familiengottesdienst der Pfarrei Herz-Jesu Teublitz)

Segensbitte: Gott mache unser Leben hell. Er gebe unserem Leben Geschmack und Würze und segne uns und alle, die zu uns gehören . + Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.